

Niederschrift

über die am 26.10.2011 durchgeführte Informationsveranstaltung zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Dahl in der Gemeinde Prisdorf

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Teilnehmer:

Herr Bürgermeister Hans

TEC Ingenieurbüro GmbH, Herr Freise

B + T Burfeind + Tiensch Ingenieurgesellschaft mbH, Herr Tiensch

KUBUS – Kommunalberatung und Service GmbH, Frau Haubelt

Amt Pinnau, Frau Zimmer (Protokollführerin)

31 Bürger,

Herr Bürgermeister Hans begrüßt die eingeladenen Anwohner zuder öffentlichen Informationsveranstaltung zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung im Dahl in der Gemeinde Prisdorf. Eingeladen wurde durch ortsübliche Bekanntmachung in Form eines Aushanges, Bekanntmachung im Internet, durch Postwurfsendung an die anliegenden Haushalte bzw. postalisch an weitere Anlieger.

Herr Hans stellt fest, dass zunächst das TEC Ingenieurbüro GmbH, Herr Freise zusammen mit der B + T Burfeind + Tiensch Ingenieurgesellschaft mbH, Herrn Tiensch die Planung vorstellt, danach macht die KUBUS – Kommunalberatung und Service GmbH, Frau Haubelt, Ausführungen zur Beitragsveranlagung. Zwischenfragen der anwesenden Bürger sollen sogleich beantwortet werden.

Anschließend erteilt er Herrn Freise und Herrn Tiensch das Wort, um den Umfang der von der Gemeinde beschlossenen Ausbauplanung und den Kosten zu erläutern ([Präsentation s. Anlage](#)).

Herr Hans fügt hinzu, dass die Gemeinde Prisdorf aus Kostengründen von dem damals beschlossenen Konzept, die Leuchte „SITEKO, Große Glocke“ einzusetzen, abweichen wird.

Seitens der Anlieger werden folgende Fragen gestellt und Anregungen vorgebracht:

Es wird gefragt, ob und warum die Maßnahme beschlossen wurde. Hierzu führt Herr Freise aus, dass die derzeitige Beleuchtung in Form von Quecksilberdampflampen aufgrund eines EU-Gesetzes ab dem Jahr 2015 nicht mehr erhältlich ist. Die Erneuerung dieser Beleuchtung ist derzeit im Rahmen eines Förderungsprogramms des Bundes förderungsfähig. Die Gemeinde hat daher die Erneuerung von vorhandener Beleuchtung im Gemeindegebiet, u.a. auch im Dahl, beschlossen. Förderungsfähig sind allerdings nur die Leuchtköpfe nicht die Masten.

Zu der Aussage des Ing.Büros, dass im überwiegenden Teil des Dahl die Masten und die Leuchtköpfe erneuert werden und nur bei zwei bis drei Leuchten im hinteren Teil des Dahl ausschließlich die Leuchtköpfe erneuert werden, wird gefragt, welche Kosten auf die Anlieger umgelegt werden. Die Kosten für die Erneuerung der Leuchtköpfe im hinteren Bereich des Dahl werden von der Gemeinde Prisdorf getragen.

Es wird nach den Einstellungsmöglichkeiten des Lichtkegels für die geplante Beleuchtung gefragt. Hierzu wird ausgeführt, dass bei der nunmehr geplanten TRILUX-Leuchte eine Schwenkung des Leuchtkopfes in vertikaler und horizontaler Richtung sowie eine Einstellung des Lichtkegels durch Spiegel möglich ist, während bei der Leuchte SITEKO Große Glocke

lediglich eine Einstellung durch Spiegel möglich gewesen wäre. Es ist also möglich, die LED-Beleuchtung zielgenau einzustellen.

Von den Anliegern wird vorgebracht, dass unbedingt darauf zu achten ist, dass die Felder sowie die Vorgärten nicht beleuchtet werden.

Zu der Aussage des Ing.-Büros, dass im hinteren Bereich des Dahl kein Kabelaustausch geplant ist, wird gefragt, ob die Maßnahme in zwei Bauabschnitten geplant ist. Diese Frage wird verneint.

Zu der Ausführung des Ing.-Büros, dass die Verlegung eines Leerrohres für Breitbandversorgung geplant ist, ergänzt Herr Hans, dass noch Gespräche mit dem AZV hinsichtlich einer Kostenbeteiligung, auch für die vorgesehenen Erdarbeiten, ausstehen.

Nachdem keine weiteren Fragen zu der Ausbauplanung gestellt werden, erteilt Herr Hans Frau Haubelt das Wort, um den beitragsrechtlichen Teil zu der Baumaßnahme zu erörtern ([Präsentation s. Anlage](#)).

Ergänzend hierzu macht Frau Haubelt Ausführungen zu der Einstufung der Straße Dahl und der hieraus resultierenden Höhe des Gemeindeanteiles bzw. des auf die Anlieger umlegbaren Kostenanteiles.

Nach den bisherigen Ermittlungen wurde für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung nach Variante 1 (SITECO-LED-Leuchte) ein Beitragssatz von 0,42 Euro / m² Grundstücksfläche und nach Variante 2 (TRILUX-LED-Leuchte) ein Beitragssatz von 0,31 Euro / m² Grundstücksfläche berechnet.

Anhand beispielhaft angenommener Grundstücksdaten erläutert Frau Haubelt die Berechnung der Beiträge für Anliegergrundstücke und beantwortet hierzu Einzelfragen.

Es ist ein Plan mit den bisherigen Vorermittlungen im Beitragsgebiet, wie z.B. Größe und Nutzung der Grundstücke, ausgehängt. Die Anlieger werden gebeten, offensichtliche Unrichtigkeiten umgehend mitzuteilen.

Aus den Reihen der Anlieger wird Unverständnis darüber geäußert, dass auch die Grundstücke im hinteren Außenbereich des Dahl zu Anliegerbeiträgen herangezogen werden, vor denen keine Beleuchtung erneuert bzw. hergestellt wird.

Es wird gefragt, wie ein Grundstück bewertet wird, wenn es mit einer bestimmten Vereinbarung zu der Nutzung verpachtet wurde, die tatsächliche Nutzung aber von dieser Vereinbarung abweicht.

Es wird weiterhin gefragt, was genau damit gemeint ist, dass die Nutzung zum Zeitpunkt der Schlussabnahme zählt. Wie wird eine Fläche im Außenbereich bewertet, wenn sie sich im Eigentum eines Gartenbaubetriebes befindet, zum Zeitpunkt der Schlussabnahme tatsächlich aber als „Wiese“ bzw. land- oder forstwirtschaftlich genutzt wird?

Es wird gefragt, ob bzw. womit es gerechtfertigt ist, dass die Gemeinde Prisdorf nach ihrer Straßenbaubeitragssatzung den Nutzungsfaktor 0,02 für land- oder forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke im Außenbereich, für Gartenbaubetriebe im Außenbereich aber einen Nutzungsfaktor von 0,4 ansetzt. In diesem Zusammenhang wird auch gefragt, ob eine Baumschule auch ein Gartenbaubetrieb ist und wann es sich im Einzelnen um eine land- oder forstwirtschaftliche Nutzung handelt.

Zu den letzten vorgenannten Fragen wird Frau Haubelt um Prüfung und Klärung gebeten.

Von den Anliegern wird außerdem gefragt, ob weitere Zuschüsse, z.B. von Amt Pinnau, zu erwarten sind. Diese Frage verneint Herr Bürgermeister Hans und erklärt auch, dass die Fördermittel des Bundes in erster Linie der Gemeinde zugesteuert werden, d.h. dieser Zuschuss wird von dem Gemeindeanteil abgezogen.

Herr Tiensch fügt den Vorträgen an, dass die Erdarbeiten Ende 2011 / Anfang 2012 erneut ausgeschrieben werden, da zu dieser Jahreszeit erfahrungsgemäß günstigere Preise erwartet werden können. D.h. dass der bisher angenommene Kostenrahmen voraussichtlich noch geringer ausfallen könnte.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Herr Bürgermeister Hans bei allen Anwesenden für die konstruktiven Beiträge und schließt die Veranstaltung. Er weist darauf hin, dass die Niederschrift über diese Veranstaltung nebst der beiden vorgestellten Präsentationen auf der Internetseite des Amtes Pinnau (hier unter der Gemeinde Prisdorf, Gemeindeinformationen), zur Verfügung gestellt werden.

Im Anschluss nimmt Frau Haubelt Hinweise der einzelnen Anlieger zu offensichtlichen Unrichtigkeiten in der Vorermittlung entgegen.

gez. W. Hans

Bürgermeister W. Hans

gez. M. Zimmer

Protokollführerin M. Zimmer